Wir

Evangelische Kirchengemeinde Alpen

Frühjahr 2016

Gemeinsam engagiert

Unser neues Presbyterium

Ostergottesdienste 2016

Palmsonntag, 20.03.16, 10.00 Uhr
Gold- und Diamantkonfirmation
mit Abendmahl mitgestaltet vom Kirchenchor
Pfarrerin Heike Becks
Pfarrer Dr. Hartmut Becks

Gründonnerstag, 24.03.16, 19.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Dr. Hartmut Becks

Karfreitag, 25.03.16, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
mitgestaltet vom Kirchenchor
Pfarrer Dr. Hartmut Becks

Karsamstag, 26.03.16, 21.00 Uhr
Andacht mit Überbringung der Osterkerze
von der kath. Gemeinde St. Ulrich
mitgestaltet von Doris Maxsein (Klavier)
Pfarrerin Heike Becks

Ostersonntag, 27.03.16, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Heike Becks

Ostermontag, 28.03.16, 11.30 Uhr
Gemeindehaus Menzelen-Ost
Pfarrer Uwe Klein

Inhalt

Intro
2 Gottesdienste Osterzeit
3 Auf ein Wort

Lebendige Gemeinde
4 Presbyteriumswahl 2016
5 Neue Presbyter
9 Landessynode 2016
11 Konfirmation 2016
12 Bunte Nachbarschaft
13 Diakoniespende
14 Frauenhilfe
15 Seniorencafé Alpsray
16 Der etwas andere Advent

Ökumene
18 Jugendkreuzweg

Kinder und Jugend
19 Wöchentlich in Alpen
20 Kindergottesdienst
21 Kinderbibeltag
22 Besonderes in Alpen
23 Wahlen zum Jugendausschuss
25 Kindercafé Menzelen
26 Osterferienprogramm Menzelen

KiTa
27 Berichtes aus der KiTa
33 Aktionen im Familienzentrum

zu guter Letzt
35 Kurz notiert!
36 Geburtstage
38 Freud und Leid
39 Gottesdienste und Veranstaltungen
40 Anschriften

Auf ein Wort

„Dafür halte uns jedermann: für Diener Christi und Haushalter über Gottes Geheimnisse.“ (1. Kor. 4, 1)

Gut haushalten:

Haushalter, Haushalt, haushalten – ja, das kennen wir alle; aus dem privaten Bereich, von der Arbeitsstelle, aus der Politik. Gerade in diesen Zeiten lesen und hören wir es oft. Damit wir über die Runden kommen, damit wir das Nötige zum Leben haben und auch gut leben können, damit wir unsere Aufgaben erfüllen können, müssen wir gut haushalten, d.h. gut wirtschaften können, egal ob im Kleinen oder Großen. Wir müssen wissen, was wir haben und was wir erreichen wollen; wir müssen abwägen, was nötig ist, was investiert werden sollte, wo wir freigebig sein können. Wer einfach so in den Tag lebt, der kann schnell über seine Verhältnisse leben, kann leicht die Orientierung verlieren, wird haltlos.

Und das gilt eben nicht nur für unseren weltlichen Alltag, sondern auch für unser geistliches Leben, sagt Paulus. Werteorientierung, Frömmigkeit oder Lebenswandel – unser christlicher Glaube gibt uns da ein Fundament und eine Orientierung. Und

… auch im Glauben

auch hier gilt: Damit wir darin gut leben können, damit wir unser Leben danach ausrichten können, müssen wir auch hier gut haushalten, sprich: wir müssen wissen, worum es geht, was wir also als Fundament haben; wir müssen abwägen, was nötig ist, was investiert werden sollte, wo wir freigebig sein können, wie wir mit Gottes Geheimnissen, mit dem Grund unseres Glaubens, umgehen. Wissen wir noch darum, gibt dies uns noch Orientierung, investieren wir diesen Glauben, indem wir danach leben? Prüfen wir uns doch einmal jetzt in der Passions- und Fastenzeit, wie da unsere persönliche Haushaltsbilanz aussehen mag.

In den Gemeinden der Evangelischen Kirche im Rheinland kommen in diesen Tagen die neu zusammengesetzten Presbyterien zu ihren ersten Beratungen zusammen. Auch hier bei uns in Alpen kümmern sich fortan vier neu gewonnene Presbyterinnen und Presbyter zusammen mit den sieben weiter amtierenden Presbyteriumsmitgliedern um die Belange unserer Gemeinde. Als leitendes Gremium einer christlichen Gemeinde ist ein Presbyterium sozusagen doppelter Haushalter: Sie haben Sorge zu tragen für die haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in unserer Gemeinde, für die Instandhaltung der verschiedenen Gebäude, für die Erfüllung der diakonischen Aufgaben, für den finanziellen Haushalt und vieles mehr. Und als Haushalter über Gottes Geheimnisse tragen sie Sorge für die Ausrichtung unserer Gemeinde auf Jesus Christus, auf Gottes Wort in der Bibel. Wie können wir dies in unserer Gemeinde umsetzen im Alltag, so dass es gehört, verstanden, gelebt wird? Dazu wünsche ich auch dem neuen Presbyterium Gottes guten Segen.

Ihre Pfarrerin Heike Becks

Presbyteriumswahl 2016

Der Gottesdienst zur Einführung der neuen und Entpflichtung der ausscheidenden Presbyterinnen und Presbyter findet am Sonntag, den 6. März 2016, um 10.00 Uhr statt. Herzliche Einladung!

Auf den 14. Februar 2016 wurde der Termin der Rheinischen Presbyteriumswahl festgelegt. In allen Kirchengemeinden sollte ein neues Leitungsorgan bestellt werden, das für die folgenden 4 Jahre die Geschicke der Gemeinde leitet.

In unserer Kirchengemeinde beträgt der ordentliche Mitgliederbestand des Presbyteriums 13 Personen. Dazu gehören als sogenannte „geborene" Mitglieder die beiden Inhaber der Pfarrstellen. Daher waren 11 Presbyterstellen neu zu besetzen, wovon 2 Mitarbeiterstellen sind.

Um Kandidaten für die Wahl zu gewinnen, hat das Presbyterium einen Vertrauensausschuss aus berufenen Gemeindegliedern eingesetzt, die über 20 geeignete Kandidaten angesprochen haben. Vom derzeitigen Presbyterium stehen insgesamt wieder 7 Kandidaten zur Verfügung. Der Vertrauensausschuss konnte weitere 4 Kandidaten gewinnen, so dass wir damit den ordentlichen Mitgliederbestand auffüllen konnten, jedoch keine Wahl gewährleistet ist. Auf der Gemeindeversammlung am 15. November 2015 wurde die Gemeinde vom Vertrauensausschuss über die Situation informiert. Es wurde vielfältig die Meinung zum Ausdruck gebracht, dass eine Wahl nur dann wirklich sinnvoll ist, wenn genügend Personen zur Verfügung stehen. Die vier neuen Kandidaten konnten sich dann auf der Gemeindeversammlung am 1. Advent vorstellen. Das Presbyterium hat darum beschlossen, den Antrag zu stellen, auf ein Wahlverfahren zu verzichten. Diesem Antrag wurde am 9. Dezember 2015 vom Kreissynodalvorstand entsprochen und somit gelten die vom Vertrauensausschuss vorgeschlagenen Kandidaten und Presbyter als gewählt.

Gewiss ist es schade, dass es aus vielerlei Gründen heute sehr schwierig ist, genügend Menschen für dieses Amt zu motivieren. (Im Kirchenkreis Moers wird in 18 Gemeinden keine Wahl stattfinden). Allerdings ist es für unsere Gemeinde doch sehr gut, dass wir den ordentlichen Mitgliederbestand des Presbyteriums besetzt haben. Und wir haben neue, in der Gemeinde alle sehr engagierte Menschen gefunden, die mit den schon aktiven Presbytern gewiss ein kompetentes Leitungsgremium bilden, das neue Impulse und Richtungen für die nächsten Jahre vorgibt. In unserer großen und sehr aktiven Gemeinde ist diese gemeinschaftliche presbyteriale Leitung überaus wichtig und maßgeblich.

Pfarrer Dr. Hartmut Becks

„Im Presbyterium kommen die unterschiedlichsten Sichtweisen und Argumente zur Sprache. Auf dieser Grundlage werden auch schwierige Entscheidungen gemeinschaftlich getragen. „Ehrenamtlich leiten" und „gemeinschaftlich Kirche gestalten" – das gehört zusammen und ist typisch evangelisch. „Aufkreuzen" ist unsere Einladung in eine Kirche, die auf Begegnung und Bewegung setzt."

Neue Presbyter

Name: **Doris Dames**
Geburtsort: Xanten
Familienstand: verheiratet
Beruf: Bankkauffrau
Kinder: Pia (12) und Lutz (10)

Was hat Sie dazu bewogen, für das Presbyteramt zu kandidieren?
Ehrenamt ist mir nicht unbekannt. Früher war ich in Veen in der Jugendarbeit aktiv.
Ich wurde bereits vor vier Jahren zu einer Kandidatur gebeten. Damals entschieden mein Mann und ich uns gegen eine Kandidatur, weil die Zeit und Umstände (die Kinder waren noch recht jung) nicht reif waren.

Welche Vorstellung haben Sie für das Amt?
Die Gemeindeleitung ist eine verantwortungsvolle Aufgabe. Ich bin keine, die das Rad neu erfindet. Ich hoffe jedoch, dass ich eine Stütze sein werde.

Hobbys:
Als mein Sohn in die Schule kam, begann ich mit Klavierunterricht. Außerdem lese ich, arbeite gerne im Garten und jogge regelmäßig.

Charakterisieren Sie sich in drei Schlagworten:
Ehrlich, zuverlässig und hilfsbereit.

Was bringt Sie auf die Palme?
Lügen, betrügen und Ungerechtigkeiten.

Haben Sie eine Lebensphilosophie, und wenn ja, welche?
Lache - jeden Tag
Liebe - unendlich
Lebe - jeden Augenblick
Helfe - wo du kannst

Was ich noch sagen wollte:
Ich hoffe, dass ich der evangelischen Kirchengemeinde eine Hilfe und Stütze sein werde und etwas bewirken kann.

Name: **Jürgen Fischer**
Geburtsort: Alpen/Menzelen-West
Familienstand: verheiratet
Beruf: kaufmännischer Angestellter der AOK Rheinland/Hamburg
Kinder: Vier Kinder und zur Zeit vier Enkel

Was hat Sie dazu bewogen, für das Presbyteramt zu kandidieren?
In der heutigen Gesellschaft geht vieles nicht mehr ohne ehrenamtliches Engagement. Auch in der Kirche nicht. Die evangelische Kirche Alpen hat in den letzten Jahrzehnten Vieles geschaffen, zum Nutzen aller Gemeindemitglieder, aber auch für die Bürger von Alpen, für Groß und Klein, für Jung und Alt. Das ist aber kein Selbstläufer, sondern erfordert, dass sich Menschen in der Kirche einbringen. Das möchte ich nun tun. Und ich hoffe, durch meine Mitarbeit, das Erreichte zu bewahren und vielleicht auch Neues zu schaffen.

Welche Vorstellung haben Sie für das Amt?
Presbyter übernehmen vielfältige Aufgaben in der Gemeinde. Einen genauen Überblick habe ich aber zur Zeit noch nicht. Von daher lasse ich mich auch ein wenig „überraschen“. Wichtig ist, dass „wir Neuen“ zu einem Team mit langjähriger Erfahrung gehören, die uns den Einstieg in die Kirchenarbeit erleichtern werden. Ich freue mich drauf.

Hobbys:
„Heimwerken“, Gitarre spielen, lesen, ein wenig Sport treiben und die ev. Kirchenband

Charakterisieren Sie sich in drei Schlagworten:
zuverlässig, ehrlich, gewissenhaft

Was bringt Sie auf die Palme?
Ungerechtigkeit

Haben Sie eine Lebensphilosophie, und wenn ja, welche?
Schon in der Schule konnte ich mit dem Fach Philosophie nicht viel anfangen. Ich habe darüber nachgedacht, aber keine Formulierung gefunden. Sorry!

Was ich noch sagen wollte:
Bleiben Sie gesund!

Name: **Tatjana Keymer**
Geburtsort: Essen
Familienstand: verheiratet
Beruf: Lehrerin für Pflege und Gesundheit
Kinder: Marcel (27), Yvonne (24), Leonie (21)

Was hat Sie dazu bewogen, für das Presbyteramt zu kandidieren?
Die Anfrage, ob ich mir die Kandidatur vorstellen könnte, war für mich überraschend, aber über das Vertrauen, dass mir damit entgegengebracht wurde, habe ich mich auch sehr gefreut. Nachdem ich durch Ausbildung und berufsbegleitendes Studium in den vergangenen 10 Jahren mich kaum noch ehrenamtlich engagieren konnte, denke ich, ist die Zeit nun da, auch mal wieder andere Wege zu gehen.

Welche Vorstellung haben Sie für das Amt?
Ich habe bisher keine konkreten Vorstellungen, freue mich aber sehr auf neue Aufgaben und Menschen, mit denen ich hoffentlich zusammen Gutes gestalten kann.

Hobbys:
Zum Abschalten und Entspannen lese ich gerne, besonders Kriminalromane oder gehe joggen. Ich spiele Querflöte und liebe im Sommer die Gartenarbeit. Im Urlaub gehe ich viel mit meinem Mann wandern, dieses Jahr hoffentlich auf Korsika.

Charakterisieren Sie sich in drei Schlagworten:
ausdauernd-mitfühlend-gewissenhaft

Was bringt Sie auf die Palme?
Situationen, in denen vernünftige und solidarische Ziele nicht erreicht werden können, weil Individualinteressen vorrangig berücksichtigt werden.

Haben Sie eine Lebensphilosophie, und wenn ja, welche?
Leben und leben lassen, denn vor Gott sind wir alle gleich.

Was ich noch sagen wollte:
Ich freue mich auf die neuen Aufgaben, interessante Diskussionen und hoffe, dass ich die in mich gesetzten Erwartungen erfüllen kann. Ich bin gespannt auf neue Perspektiven, die Hintergründe, Zusammenhänge und Aufgaben der Gemeindeverwaltung und der presbyterial-synodalen Ordnung. Ich hoffe, dass ich am Ende meiner Amtszeit sagen kann: Danke für diese gute Zeit.

Name: **Pierre Wettels**
Geburtsort: geb. 1975 in Wesel
Familienstand: verheiratet
Beruf: Dipl. Ing. Architekt
Kinder: zwei Kinder (4 und 6 Jahre)

Was hat Sie dazu bewogen, für das Presbyteramt zu kandidieren?
Durch das Mitwirken im Bauausschuss der Kirchengemeinde kenne ich bereits die Mitglieder des Presbyteriums und habe einen ersten Einblick in die vielfältigen Aufgaben der Kirchenleitung gewinnen können. Mein Eindruck von eher größer werdenden, gesellschaftlichen und sozialen Herausforderungen hat dazu beigetragen, dass ich mich als Presbyter aktiv vor Ort engagieren möchte.

Welche Vorstellung haben Sie für das Amt?
Einbringen kann ich mich in Fragen rund um die Immobilien der Kirchengemeinde. Zudem freue ich mich auf Themen verbunden mit christlichen Werten und sozialem Handeln.

Hobbys:
Reisen mit der Familie - gerne auch in uns unbekannte Regionen, Übungsleitung im Handball-Jugendbereich, bei Gelegenheit und schönem Wetter Oldtimerausflüge am Niederrhein.

Charakterisieren Sie sich in drei Schlagworten:
begeisterungsfähig, lösungsorientiert, ausgeglichen

Was bringt Sie auf die Palme?
Meist bin ich recht entspannt. Mit Unzuverlässigkeit und Inkonsequenz kann man mich aber durchaus ärgern.

Haben Sie eine Lebensphilosophie, und wenn ja, welche?
Einen ungezwungenen Umgang mit Althergebrachtem halte ich für genauso wichtig wie ein kritisches Sehen von aktuellen Trends und Mainstream.

Was ich noch sagen wollte:
Ich freue mich Teil einer überaus aktiven und engagierten Gemeinde zu sein.

Landessynode 2016

synode.info

Dieses Jahr war ich auf der Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland, die vom 10. – 15. Januar in Bad Neuenahr tagte. Die Tagungsordnung war lang, denn wir hatten sehr viele Verhandlungsgegenstände zu bearbeiten. Einige davon beinhalteten die Anpassung von Gesetzen an neue Rahmenbedingungen oder die Umschreibung von Gesetzen in geschlechtergerechte Sprache. Anderes hat deutlich mehr Auswirkungen auf die Arbeit in den Gemeinden und Kirchenkreisen oder die Außenwirkung unserer Evangelischen Kirche. Ich nenne die wichtigsten Entscheidungen und Beschlüsse:

1. Abschlussbericht der Ökumenischen Visite 2015

Im Rahmen der Neuorientierung und Konsolidierung der Evangelischen Kirche im Rheinland wollte man gerne den „Blick von außen“ haben und lud darum die ökumenischen Partner der EKiR zu einer “Visitation“ ein. Vom 11. – 21. Juni 2015 schauten sich nun 17 Personen aus unterschiedlichsten Ländern das Leben innerhalb der Rheinischen Kirche unter den Aspekten: Pfarrdienst und andere Mitarbeitende, Diakonie, Mission und Evangelisation, Bildung und Inklusion, Kirche-Staat-Öffentlichkeit, Verantwortung in der globalen Welt an. Ihr sehr detailreicher, differenzierter und interessanter Bericht zeigt immer wieder, dass wir sehr gut aufgestellt sind in diakonischer Arbeit, dass es sehr viel Engagement in den Gemeinden gibt, dass aber oft das Spezifisch Evangelische, die theologische Begründung und eine Vertrauenshaltung gegenüber Gott fehlen (vor allem auf landeskirchlicher Ebene). Darum der Rat von ihnen: „Nicht so viel planen, mehr vertrauen.“ Traurig, wenn diese Selbstverständlichkeit extra einer Kirche gesagt werden muss.

2. Reduzierung der Stellen in der Kirchenleitung und Neuordnung der Abteilungsstruktur des Landeskirchenamtes

Zukünftig besteht die Kirchenleitung neben dem/der Präses aus drei statt wie bisher vier ordinierten hauptamtlichen Theologinnen bzw. Theologen. Mit den nebenamtlichen Mitgliedern besteht die Kirchenleitung dann aus 15 Personen: sieben Theologinnen / Theologen und acht zum Presbyteramt befähigten Mitgliedern. Damit zusammen hängt auch die Reduzierung der Zahl der Abteilungen im Landeskirchenamt von sechs auf fünf: Personal, Theologie und Ökumene, Schule und Bildung, Recht und Politik, Diakonie und Finanzen. Daraus sollen sich langfristig Einsparungen durch Synergieeffekte ergeben.

3. Kirchengesetz zur Änderung des Visitationsgesetzes

Zukünftig können Kreissynodalvorstände auch Querschnittsvisitationen zu einzelnen kirchlichen Handlungsfeldern durchführen. So können sie wichtige Fragen oder neue Arbeitsfelder in einem Kirchenkreis gemeindeübergreifend in den Blick nehmen. Die Querschnittsvisitationen gab es in dieser Form noch nicht, sie sind 2014 in der EKD als Modell vorgestellt worden.

4. Diakoniegesetz

Die diakonische Arbeit innerhalb der rheinischen Kirche wird in eine „neue Form gegossen“. Nachdem es bereits einen Dachverband „Diakonisches Werk Rheinland-Westfalen-Lippe“ seit 2008 gibt, geht nun mit kommendem Jahr das Diakonische

Werk im Rheinland in diesem Verband auf, so dass nun für die drei Landeskirchen ein Diakonisches Werk tätig ist. Von der Diakonie in der Kirchengemeinde bis zur diakonischen Arbeit auf Landeskirchenebene ist in diesem neuen Gesetz alles genau ausgeführt. So sollen die Gemeinden und Kirchenkreise besser in der Politik vernehmbar sein und mit einer Stimme sprechen können.

5. Kirchengesetz zur Änderung des Gleichstellungsgesetzes

Zukünftig können auch Männer als Gleichstellungsbeauftragte bestellt werden. Dies war bisher nur Frauen vorbehalten. Auch die Besetzung von kirchlichen Gremien, Kommissionen, Arbeitsgruppen und Ausschüssen wurde näher bestimmt. So sollen sie zukünftig mit gleich vielen Frauen und Männern besetzt werden. Dabei bleibt jedoch „das Erfordernis der Eignung“ unberührt. Konkret bedeutet dies z.B. bei Wahlen, dass die Wahlvorschlagslisten die gleiche Zahl von Männern und Frauen enthalten. Bei Berufung in ein Gremium soll das sog. „Reißverschlussverfahren“ angewandt werden, d. h. dass Frauen und Männer abwechselnd berufen werden.

6. Änderung der Kirchenordnung bzgl. Eingetragener Lebenspartnerschaften

Seit dem Jahr 2000 kann es in den evangelischen Gemeinden eine gottesdienstliche Begleitung gleichgeschlechtlicher Lebenspartnerschaften geben, sofern das Presbyterium dem zustimmt. Seit 2001 gibt es nun vom Staat die Möglichkeit der Eingetragenen Lebenspartnerschaft, die inzwischen bis auf das Adoptionsrecht der Ehe gleichgestellt ist. Mit dem Beschluss der diesjährigen Landessynode ist nun auch die gottesdienstliche Begleitung Eingetragener Lebenspartnerschaften dem Gottesdienst anlässlich einer Eheschließung (Trauung) gleichgestellt und wird ebenso in das kirchliche Trauregister eingetragen. Trotzdem muss dies in keiner Gemeinde zwingend stattfinden. Aus Gewissensgründen kann eine Pfarrerin oder ein Pfarrer die Trauung der Lebenspartner/ innen ablehnen und sie an den Superintendenten/in verweisen. Auch ein Presbyterium, das sich bereits gegen eine gottesdienstliche Begleitung ausgesprochen hat, kann bei diesem Entschluss bleiben und die Lebenspartner/innen an den Superintendenten/in verweisen.

7. Schritte auf dem Weg zu Gerechtigkeit und Frieden in Israel und Palästina

Die Evangelische Kirche im Rheinland erinnert an ihre uneingeschränkte Solidarität mit dem Staat Israel sowie an die völkerrechtlich verbindliche Beschlusslage einer „Zwei-Staaten-Lösung“ Israel-Palästina. Sie tritt daher für eine völkerrechtliche Anerkennung der palästinensischen Eigenstaatlichkeit durch die BRD ein.

Weiterhin wird natürlich die Haushaltskonsolidierung der Landeskirche vorangetrieben und es stehen auch weiterhin die Punkte Klimaschutz, Tariftreue und nachhaltiges Wirtschaften sowie der Demografische Wandel und seine Auswirkungen auf Kirche und Gesellschaft auf der Agenda. Vieles ist also in Bewegung, einiges angestoßen, die nächste Landessynode 2017 wird eine große Wahlsynode sein, auch mit z.T. neuen Synodalen durch die Presbyteriumswahlen in diesem Jahr. Die presbyterial-synodale Ordnung soll gewahrt bleiben, um auch den Reichtum der unterschiedlichen Gemeinden im Rheinland zu gewährleisten. Inwieweit dies bei knapper werdenden Finanzen, rückläufigen Gemeindegliederzahlen und weniger werdenden Theologen und Theologinnen zu gewährleisten ist, wird sich in den nächsten Jahren zeigen.

Heike Becks

Konfirmation 2016

Sonntag, den **10. April 2016**, werden konfirmiert:

Pia Bedronka,
Mirjam Boettcher,
Jannik Bruns,
Tristan Dormann,
Simon Erbe,
Julian Koch,
Tamara Leusink,
Tobias Maritzen,
Helen Ridder,
Yannick Verhülsdonk

Sonntag, den **17. April 2016**, werden konfirmiert:

Janik Braciak,
Michelle Brüggemann,
Robin Elze,
Jolina Hermsen,
Gloria Jähnel,
Antonia Krumm,
Philipp Kühnle,
Birte Manzke,
Luca Piontek,
Celine Schmidt,
Neve Velvendick,
Jens Vijayathasan

Samstag, **23. April 2016, 11 Uhr**
findet ein Konfirmationsgottesdienst für einige Schülerinnen und Schüler der Bönninghardt-Schule statt.

Sonntag, den **24. April 2016** werden konfirmiert:

Jacqueline Bundt,
Xenia Dahm,
Kilian Drewicke,
Michelle Heringer,
Niklas Jeschke,
Nils Jurjahn,
Lennart Linkenbach,
Leon Spillmann,
Sebastian Stirl,
Luke Tekok,
Fabienne Thie,
Jan Ullenboom,
Jan Windhuis,
Timo Windhuis

Am Pfingstsonntag, den **15. Mai 2016** werden konfirmiert:

Julia Bottler,
Tobias Bottler,
Yvonne Bottler,
Natalie Katharina Ruef

Bunte Nachbarschaft

Was gibt es Neues?

Die **Tempora-Andachten** sind auch deshalb abwechslungsreich und spannend, weil sie von unterschiedlichen Gruppen vorbereitet und gehalten werden.
Am 07.11.2015 fand wieder eine Tempora-Andacht statt, und diesmal eine mit ganz besonderer Vorgeschichte: Wochen zuvor hatten nach einer Idee und unter Leitung von Pfarrer Dr. Becks einige Konfirmandinnen und Konfirmanden im LVR-Wohnverbund in der Haagstraße begonnen, gemeinsam mit den dort lebenden geistig und körperlich behinderten Bewohnern Bilder zu malen. Die Bewohner haben, wie wir aus früheren Aktionen schon erfahren haben, eine Vorliebe zum Malen und sie waren auch diesmal mit großem Eifer dabei.
Quasi als „Abschlussfeier" wurden die Bilder nun in der Tempora-Andacht der Gemeinde vorgestellt. Die zahlreich anwesenden Bewohner/Kunden des Wohnverbundes, viele Betreuer unter Leitung von Herrn Jakobi sowie von Rita Meesters und Susanne Simmes sowie etliche interessierte Gemeindeglieder waren dabei. Sie erlebten eine Andacht, an der die behinderten Mitmenschen aufmerksam, andächtig und motiviert teilnahmen. Während der gesamten Veranstaltung kein „Dazwischenreden" und keine lauten Geräusche. Ein Zeichen für die Antennen unserer Mitmenschen mit Handicap für Musik, Einkehr und Besinnung.

Die **„Bunte Nachbarschaft"** wurde am 14. Dezember 2015 mit einem Weihnachtsgottesdienst mit Bewohnern und Mitarbeitern des LVR und unserer Gemeinde fortgesetzt. Wieder war es beeindruckend, wie aufmerksam die von ihren Betreuern begleiteten LVR Bewohner am Gottesdienst teilnahmen, wie sie mit Hingabe mitsangen, obwohl sonst der Sprache nicht mächtig. Im Anschluss an den von Dr. Becks gehaltenen Gottesdienst gab es eine Weihnachtsfeier im Amaliencafé, in der die Bewohner reichlich beschenkt und alle Teilnehmer üppig bewirtet wurden. Ein schöner Abschluss der gemeinsamen Veranstaltungen unter dem Motto „Bunte Nachbarschaft".
Eine weitere Gemeinschaftsaktion mit LVR-Bewohnern/Kunden und Konfirmandinnen/Konfirmanden unter Leitung von Frau Pfarrerin Becks läuft zur Zeit!

Prof. Dr. K.G. Pistor

Fotos: Michael Bieker

Diakoniespende

Ergebnis der Diakoniespenden 2015

Im letzten Gemeindebrief wurden Sie, liebe Gemeindeglieder, dazu aufgerufen, im Rahmen der vorweihnachtlichen Spendenaktion die vom Presbyterium ausgewählten Projekte finanziell zu unterstützen. Hiermit möchten wir Ihnen das erfreuliche Ergebnis mitteilen.

Für das Amaliencafé gingen Spenden in Höhe von **2.445.- Euro** ein, die Flüchtlingshilfe vor Ort wurde von Ihnen mit **2.135.- Euro** bedacht und das Außengelände der Kita erhielt insgesamt einen Zuspruch von **575.- Euro.**

Das Presbyterium der Kirchengemeinde möchte sich hiermit ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern bedanken, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben.

Das Presbyterium der Kirchengemeinde

! Übrigens: Spenden sind auch jetzt noch möglich!

Vorweihnachtliche Aktion

zur Unterstützung der Tafel in Alpen: „Ein Teil mehr tut nicht weh"

Unter diesem Motto fand am 12. Dezember 2015 eine gemeinsam organisierte Aktion der Tafel und der Jungen Union Alpen vor dem EDEKA-Markt Luft statt. Ziel der Veranstaltung war es, schnell und unbürokratisch die Tafel zu unterstützen, um den Mehrverbrauch an Lebensmitteln – bedingt durch den Anstieg der Flüchtlingszahlen vor Ort – zu unterstützen. Natürlich sollten auch die Menschen unserer Gesellschaft von der Aktion profitieren, die regelmäßig auf den Besuch der Tafel angewiesen sind.

So baten wir mit Hilfe eines Flyers bei den Bürgerinnen und Bürgern um Lebensmittelspenden – frei nach dem Motto: Ein Teil mehr tut nicht weh.

Das Ergebnis konnte sich sehen lassen! Nach nur wenigen Stunden waren sieben Einkaufswagen gut gefüllt und die Lebensmittel wurden an die Tafel überreicht.

Foto: Frederik Paul

Wir sagen Danke Allen, die zu diesem tollen Erfolg beigetragen haben. Unser Fazit: Wir kommen im nächsten Jahr gerne wieder.

Frederik Paul

Frauenhilfe

Evangelische Frauenhilfe im Rheinland

Neujahrsgruß

Das neue Jahr ist erst zwei Monate alt, aber es hält uns alle schon genauso in Atem, wie das vergangene es vermocht hat.
In Gesprächen mit Frauen unserer Frauenhilfe höre ich von Sorgen und Angst angesichts der zahlreichen Probleme, die sich vor uns auftuen.
Nun bekam ich vor einigen Tagen einen verspäteten Neujahrsgruß von einer befreundeten Pfarrfrau, die mich mit einem Gedicht von Eduard Mörike grüßte.
Es sei den Frauen und Ihnen allen ans Herz gelegt!

Ihre Bärbel Vetter

**In ihm sei`s begonnen,
der Monde und Sonnen
an blauen Gezeiten
des Himmels bewegt.
Du, Vater, Du rate!
Lenke Du und wende!
Herr, Dir in die Hände
sei Anfang und Ende
sei alles gelegt!**

Die wichtigsten Ergebnisse aus unsere Mitgliederversammlung vom 21. Januar 2016 sind:

1. Die Kassenprüfung, durchgeführt von Frau Beiersdorf–Moczynski und Frau Spuyen, ergab keinerlei Beanstandungen.
2. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.
3. Die beiden Kassenprüferinnen, Frau Beiersdorf-Moczynski und Frau Spuyen wurden erneut für zwei Jahre gewählt.

Die evangelische Frauenhilfe Alpen bietet regelmäßig mehrere Veranstaltungen im Monat an.

Alle interessierten Frauen sind sehr herzlich eingeladen zum **Nachmittagstreff:**
jeweils **donnerstags von 15.00 – 17.00 Uhr** im evangelischen Gemeindehaus vierzehntägig: **3./17./31. März, 14./28. April, 12. Mai, am 26. Mai entfällt** wg. Fronleichnam

Herzliche Einladung ebenso zum **Abendfrauentreff:** (Achtung neue Zeit!!!) monatlich, in der Regel am **2. Mittwoch im Monat von 19.30 Uhr- 21.30 Uhr.**
Unsere Themen:

9. März 2016, 19.30 Uhr: *„Ein gebrochenes Herz als Chance“*
Referentin: Gabriele Juchem-Falk, Fachärztin für Psychosomatik
Eintritt: 8.-

13. April 2016, 19.30 Uhr: *Schreibwerkstatt „Leichte Feder.de“*
Frauen vom Niederrhein lesen aus eigenen Werken

11. Mai 2016, 19.30 Uhr: *Bioresonanztherapie in Theorie und Praxis*
Referent: N. Wilckens

Kontakt: Bärbel Vetter

Seniorencafé Alpsray

„Sich über kleine Dinge freuen können, ist das größte Geschenk.“ (Sofie Nistler)

Von diesem Gedanken inspiriert wollten wir Teamer unseren Teilnehmern des Seniorencafés Alpsray eine besondere Adventsfeier ausrichten. Unsere Idee, statt des obligatorischen Kaffeetrinkens gemeinsam zu frühstücken, wurde begeistert aufgenommen.
Also sprachen wir mit Frau Hoppmann, legten einen Termin fest und einigten uns auf ein Frühstücksbuffet, das von dem Team des Landgasthauses Hoppmann zubereitet wurde.
Am 09.12.2015 war es dann soweit. Kulinarische Düfte begrüßten die Senioren. Jeder fand bequem einen Platz an den adventlich gedeckten Tischen. Eine von uns Teamern gebastelte kleine Überraschung zierte jeden Teller.

Sehr gefreut haben sich die Alpsrayer Senioren über den Besuch von Pfarrer Dr. Becks.

Nach der Begrüßung, einem Adventslied und einem Gedicht wurde lange und ausgiebig gefrühstückt. Das üppige Buffet ließ keine Wünsche offen. Es war sehr gemütlich und entspannt.
Als wir uns gestärkt hatten, richtete Dr. Becks ein paar Worte an uns. Er erzählte von der ursprünglichen Bedeutung der Adventszeit. Wir erfuhren, dass der Advent eigentlich eine Fastenzeit war. Es gab nur karges Essen und schon gar keine Süßigkeiten. Aber Not macht ja bekanntlich erfinderisch und so entstanden die ersten Printen. Dabei handelte es sich ausschließlich um Kräuterprinten, ohne Schokolade und Mandeln. Durch die Kräuter galten die Printen nicht als süßes Gebäck, sondern als haltbares, getrocknetes Brot.
Falls nun jemand glaubt, dass unsere Senioren nach dem tollen Frühstück Gewissensbisse bekamen, der irrt. Einer unserer Teilnehmer brachte es humorvoll auf den Punkt: „Früher war eben doch nicht alles besser!“
Außerdem lag es Dr. Becks fern, uns ein schlechtes Gewissen zu machen. Er wollte nur anschaulich darstellen, wie sich Traditionen im Laufe der Jahrhunderte verändern.
Fröhlich ging es dann auch weiter. Frau Giesen und Frau Gerfers überraschten uns mit einem amüsanten Sketch und zum Schluss bekamen wir noch einen spannenden Weihnachts-Kurzkrimi zu hören. So verging die Zeit wie im Flug. Alle verließen die Adventsfeier zufrieden und dankbar. Verbunden mit den besten Wünschen für die kommenden Festtage freuten wir uns auf die nächsten Treffen.

Das Team vom Seniorencafé Alpsray

Der etwas andere Advent

Der „etwas andere Advent“ „Warum ich gehen musste“ – ein Rückblick

Foto: Olaf Ostermann, Rheinische Post

Auch im vergangenen Jahr fand wieder der „etwas andere Advent“ in unserem Gemeindehaus in Alpen statt. Das Presbyterium hatte Flüchtlingsfamilien verschiedenster Nationen eingeladen, die aus ihrer Heimat geflohen sind und hier in Alpen vorerst eine Bleibe gefunden haben. Was hatte sie zu der Flucht bewogen und was ist ihnen auf ihrem Weg widerfahren? Um diese Fragen sollte es gehen, auch um auf diesem Wege das menschliche Miteinander zu fördern und bestehende Vorbehalte zu entkräften.

Der Andrang an diesem Vormittag war riesig. Nach dem gut besuchten Gottesdienst in der Kirche, der traditionell von der Frauenhilfe vorbereitet und gestaltet wurde, fanden sich alle interessierten Bürgerinnen und Bürger im Gemeindehaus ein. Herr Küppers hatte eine kleine Bühne aufgebaut, die den Charakter eines gemütlich eingerichteten Zimmers besaß. Dort nahmen die Flüchtlinge Platz und erzählten ihre Geschichten. Geschichten, die den Zuhörern bewusst machten, was es bedeutet zu fliehen, alles zurückzulassen, nicht nur Hab und Gut sondern auch die Familie. Manche gingen auch gemeinsam fort und haben sich dann auf der Flucht verloren. Die Befragung wurde von Herrn Pfarrer Dr. Becks und Herrn Patrick Depuhl, einem Helfer der ersten Stunde, behutsam durchgeführt. Denn es wurde klar, dass beim Gespräch über das Erlebte viele Gefühle mitschwangen und es einigen Flüchtlingen nicht leicht viel, weiter zu berichten. Verschiedene Menschen – verschiedene Schicksale! Das wurde allen klar, die anwesend waren. Manches machte tief betroffen, manches ließ aber auch hoffen. Einige Befragte glänzten durch bereits ansehnliche Deutschkenntnisse und man spürte die Dankbarkeit der Menschen, die immer wieder zum Ausdruck brachten, wie gut sie hier aufgenommen wurden.

Beim gemeinsamen Ausklang bei einer heißen Suppe nahmen viele die Gelegenheit wahr, miteinander ins Gespräch zu kommen. Natürlich kam die adventliche Stimmung nicht zu kurz, dafür sorgten Judy Bailey und ihr Mann Patrick Depuhl durch eine hervorragende musikalische Untermalung.

Stefanie Paul

Hilferuf aus der Kleiderstube!

In der Kleiderstube wird händeringend Herrenbekleidung in kleinen Größen benötigt.
Falls Sie hier helfen können, geben Sie diese bitte **montags** in der Zeit von **9.00 Uhr bis 12.00 Uhr** oder zu den Öffnungszeiten der Kleiderstube – jeden **Montag von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr** – im Gemeindehaus ab.

Zudem sucht das Team zur Unterstützung noch dringend nach weiteren Helferinnen und Helfern.
Bei Interesse melden Sie sich bitte direkt bei Herrn Küppers, Tel. 0162/8579504.
Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Manfred Küppers für das Team

Buchtipp

Das ist eine Vorschau der Kindle Edition Ausgabe (2014) von Verlag Urachhaus.

Marie des Brebis: Der reiche Klang des einfachen Lebens. Eine Biografie von Christian Signol

Dazu schreibt Frau Wilma Tenelsen:
Marie des Brebis heißt übersetzt „Die Schafmarie“. 1901 wird sie als Baby Marie mit einem Zettel „Sie heißt Marie“ von dem Schäfer Johannes gefunden, der sie als seine Tochter ausgibt. Sie wächst bei einem Bauernehepaar und mit Schafen auf. Mit dem Knecht des Bauern gründet sie eine Familie und durchlebt die politischen Verwicklungen und Kriege der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts.
In den über 80 Jahren ihres erfüllten Lebens muss sie viel Leid ertragen und verliert doch nie das Vertrauen an das Gute in der Welt.
Mancher wäre zerbrochen, doch sie spricht noch davon, dass sie viel Glück hatte und sie sagt: „Was bedeuten meine kleinen Wehwehchen gegenüber den Katastrophen, die die Welt heimsuchen?“ Dem in Frankreich sehr bekannten Autor Christian Signol hat Marie ihre Lebensgeschichte erzählt, und er hat ein Buch geschrieben, das Mut macht.
Ich bin sicher, dass der Leser nach der Lektüre dieses Buches sein eigenes Leben in einem anderen Licht sieht und zufriedener ist.

Agatha van der Eijk

Kleidersammlung für Bethel

vom 14. März bis 19. März 2016
Abgabestelle:
Ev. Gemeindehaus
An der Vorburg 3, 46519 Alpen

Sonntag von 11.00 bis 12.00 Uhr
Montag von 8.00 bis 12.00 Uhr
Montag zusätzlich von 14.00 bis 16.00 Uhr

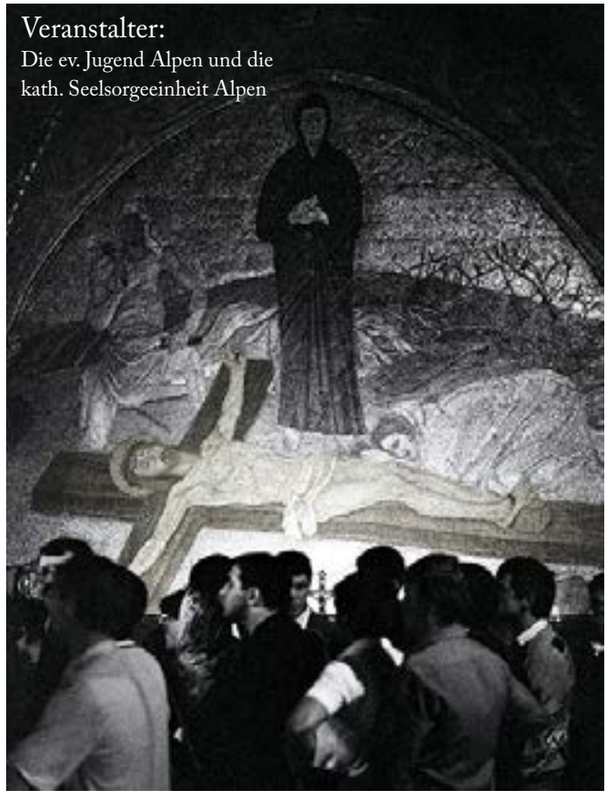
Was kann in die Kleidersammlung?
Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).
Nicht in die Kleidersammlung gehören:
Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel,Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Bethel

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung
v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel
Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 33689 Bielefeld Tel. 0521 - 144-3779

Jugendkreuzweg

Ökumenischer Kreuzweg der Jugend 2016



Auch in diesem Jahr laden wir alle Interessierten herzlich zum ökumenischen Kreuzweg der Jugend ein.

„Wo bist Du!“

lautet der Titel des diesjährigen Kreuzwegs der Jugend.
Hinter ihm steht die Frage, die als sehnsüchtiger oder auch als verzweifelter Ruf in beide Richtungen schallt, zu Gott und zum Menschen:

Wo bist Du, Gott, in den Brüchen und Leeren, den Ängsten und der Einsamkeit, in der Suche nach Halt meines Lebens!

Wo bist Du, Mensch, in deiner Freiheit, in deiner Verantwortung? Wo bist du, damit ich durch dich diese Welt verändern kann?

Am Freitag, den 13. März 2016, um 18.00 Uhr,

starten wir mit dem Prolog in der evangelischen Kirche.
Von dort aus werden wir uns gemeinsam auf den Weg machen, um an Stationen am Wegrand inne zu halten.
In den dann gezeigten Bildern des ökumenischen Kreuzwegs der Jugend klingen beide Rufe an, nach Gott und nach dem Menschen. Sie erzählen von der Suche nach Gott und von der Suche Gottes nach einem jeden von uns.
Gemeinsam weisen Texte und Bilder in die Geschichte, weisen auf den Weg Jesu mit dem Kreuz. Sie weisen zugleich auf die Gegenwart, auf Menschen, die auf diesem Weg in Jerusalem und überall in der Welt unterwegs sind. Sie weisen auf die Gegenwart in Jerusalem und hier, auf die Konflikte um Territorien oder Religionen und auf die Not von flüchtenden Menschen, auf die Sehnsucht und auf den eigenen Schmerz.
Die letzte Station des Kreuzweges ist geplant auf dem Gelände der Pfadfinder, wo es auch in geselliger Runde anschließend eine kleine Stärkung und Erfrischung zum Abschluss geben wird.
Wir, das diesjährige Organisationsteam, freuen uns jetzt schon auf eure Teilnahme.

i. A. Diakon Thomas Haß

Evangelisches Jugendheim Alpen

Angebote in der Kinder- und Jugenarbeit

Montag	18.00 Uhr - 21.00 Uhr	offenes Jugendcafé ab 13 Jahren
Dienstag	16.30 Uhr - 18.00 Uhr	offene Sportgruppe für 11 bis 15-Jährige
	18.00 Uhr - 21.00 Uhr	offenes Jugendcafé ab 13 Jahren
	19.00 Uhr - 20.00 Uhr	Vorbereitungskreis Kindergottesdienst
Donnerstag	15.30 Uhr - 17.00 Uhr	offener Kindertreff für 6 bis 12-Jährige
	17.00 Uhr - 19.00 Uhr	Teenietreff
	19.00 Uhr - 21.00 Uhr	Theaterspiel (Kooperation mit Realschule)
	20.30.Uhr - 22.00 Uhr	offene Sportgruppe für 14 bis 27-Jährige
Freitag	14.30 Uhr - 16.30 Uhr	Kindercafé Gummibärchen für 6 bis 12-Jährige
	15.00 Uhr - 16.30 Uhr	1 x monatlich Kinderkino im Kindercafé
	15.30 Uhr - 17.30 Uhr	1 x monatlich Kinderdisco
	16.30 Uhr - 20.00 Uhr	offenes Jugendcafé für 13 bis 17-Jährige
	16.30 Uhr - 22.00 Uhr	Treffpunkt für Mitarbeitende
	19.30 Uhr - 22.00 Uhr	offenes Jugendcafé für 14 bis 25-Jährige
	19.00 Uhr - 22.00 Uhr	Angebot Jugenddisco (nach Wunsch)
	17.00 Uhr - 22.00 Uhr	Angebot Ausflüge im Rahmen des Jugendcafés
	21.00 Uhr - 09.00 Uhr	1 x im Monat Spielenacht (siehe Aushang)
	22.30 Uhr - 01.00 Uhr	1 x im Monat Sportnacht (siehe Aushang)
Sonntag	10.00 Uhr - 11.00 Uhr	Kindergottesdienst für 4 bis 12-Jährige
	17.00 Uhr - 20.00 Uhr	offenes Jugendcafé ab 13 Jahren

Auskunft und Anmeldung bei Diakon Thomas Haß
Evangelisches Jugendbüro Bruckstr. 7, Alpen, Telefon: 0 28 02 / 75 01
Evangelisches Jugendheim Alpen, An der Vorburg 3, Alpen, Telefon: 0 28 02 / 15 09

Spielkreise in unserer Gemeinde in Kooperation mit dem Familienzentrum

Dienstag	9.30 Uhr - 11.45 Uhr	Eltern-Kind-Spielkreis / Alpen
Donnerstag	9.30 Uhr - 11.45 Uhr	Eltern-Kind-Spielkreis / Alpen

Auskunft und Anmeldung
bei Frau Erika Haß
Telefon: 0 28 02 / 75 01

Kindergottesdienst

KIRCHE MIT KINDERN

Liebe Eltern, liebe Kinder

Herzliche Einladung zu unserem Kindergottesdienst in unsrer Gemeinde.

Jeden Sonntag treffen wir uns von 10.00 bis 11.00 Uhr (außer in Ferienzeiten) im Gemeindehaus. Zur gleichen Zeit findet der Sonntagsgottesdienst in der Kirche statt.

Wenn du 4 Jahre und älter bist, würden wir dich herzlich willkommen heißen.
Wir, das sind andere Kinder in deinem Alter und Mitarbeitende aus der Arbeit Kirche mit Kindern, die mit großem Einsatz den Kindergottesdienst jeden Sonntag gestalten und begleiten.
Miteinander feiern wir Kindergottesdienst im Namen Gottes, der Himmel und Erde geschaffen hat, und im Namen Jesu, dem Auferstandenen, unserem Bruder, der uns gezeigt hat, was Liebe und Versöhnung ist, und im Namen des Heiligen Geistes, dem lebendigen Atem Gottes, der uns verheißen ist: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da will ich in ihrer Mitte sein."

Was machen wir im Kindergottesdienst?
Wir singen und musizieren, beten und hören Geschichten aus Gottes Wort, der Bibel, spielen und basteln, und danken Gott, dass es uns gibt und wir so sein dürfen wie wir sind, mit unseren Stärken und Schwächen.

Am 23. Dezember führten wir unser eingeübtes Krippenspiel im Seniorenheim Marienstift im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes auf. Dazu könnt ihr auf dieser Seite Bilder sehen. Die teilnehmenden Senioren und Seniorinnen freuten sich darauf und waren begeistert von dem Anspiel und den Kindern. Auch im Weihnachtsgottesdienst im Seniorenheim „Haus Sebastian" in Veen wirkten wir mit.

i.A. der Kindergottesdienstmitarbeitenden
Diakon Thomas Haß

Fotos: Barbara Heßeling

Übrigens wie an anderer Stelle in diesem Gemeindebrief angekündigt, findet ein **Kinderbibeltag** in **Menzelen** statt, und zwar am **Samstag, den 16. April ab 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr.** Herzliche Einladung auch dazu.
Und bitte jetzt schon vormerken, auch wenn das Ziel noch nicht bekannt ist, **unseren Kindergottesdienstausflug** ins Blaue am Sonntag, den 03. Juli. Zuvor feiern wir einen Familiengottesdienst in unserer ev. Kirche.

Kinderbibeltag

Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf

ein Kinderbibeltag aus dem Land Kuba des diesjährigen Weltgebetstags 2016 für Kinder von 5 bis 12 Jahren

Datum:	**Samstag, den 16. April 2016**
Beginn:	09.00 Uhr
Ende:	16.00 Uhr
Kosten:	2,- EURO / Geschwisterkind 1,- EURO
Ort:	Ev. Gemeindehaus Menzelen-Ost
	Birtener Str. 2a, in Alpen-Menzelen

Wir bitten um schriftliche Anmeldung und Bezahlung
im Gemeindebüro, An der Vorburg 2a, Tel. 02802/4140,
Jugendbüro Alpen, Bruckstr. 7, Tel. 02802/7501,
Jugendheim Menzelen-Ost, BirtenerStr.2a, Tel: 02802/809441

MONATSSPRUCH MÄRZ 2016

Jesus Christus spricht:
Wie mich der **Vater geliebt** hat,
so habe auch ich euch geliebt.
Bleibt in **meiner Liebe!**

JOHANNES 15,9

Besondere Veranstaltungen im ev. Jugendheim Alpen

06.03.	Konfirmandencup des Kirchenkreis Moers in Alpen	
11.03.	Kinderkino im Kindercafé Gummibärchen	
11.03.	ökumenischer Kreuzweg der Jugend	(Beginn ev. Kirche 18.00h)
18.03.– 24.03.	Gruppenleiterschulung auf Baltrum	(ev. Jugendreferat Moers)
08.04.	Kinderkino im Kindercafé Gummibärchen	
08.04.	Wahlen zum Jugendausschuss der Gemeinde	
08./09.04.	offene Spielenacht im ev. Jugendheim Alpen	
15.04.	Kinderdisco im Kindercafé Gummibärchen	
16.04.	Kinderbibeltag in Menzelen-Ost	
29.04.*	offene Sportnacht Fußball	(Großraumhalle am Sportzentrum) oder
	großes Fußballturnier für 16 bis 25-Jährige in Sonsbeck	
13.05.	offene Sportnacht Basketball	(Großraumhalle am Sportzentrum)
20.05.	Kinderkino im Kindercafé Gummibärchen	
20./21.05.	offene Spielenacht im ev. Jugendheim Alpen	
03.06.	offene Spielplatzaktion in Alpen	(15.00h-17.00h)
03.06.	offene Sportnacht Fußball	(Großraumhalle am Sportzentrum)
08.06.	offene Spielaktion in Veen	(15.00h-17.00h)
10.06.	offene Spielplatzaktion in Alpen	(15.00h-17.00h)

**Stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest*

Café Gummibärchen

für Kinder von 6-12 Jahren
freitags von 14.30 - 16.30 Uhr

04. März	2016	großer Waffeltag
11. März	2016	Kinderkino im Café Gummibärchen
18. März	2016	Fensterbilder Frühling und Ostern
08. April	2016	Kinderkino im Café Gummibärchen
15. April	2016	Kinderdisco (15.30h-17.30h)
22. April	2016	Gesellschaftsspiele
29. April	2016	Die Freitagsmaler-Quiz mit Kreide
13. Mai	2016	Sockenfußballturnier
20. Mai	2016	Kinderkino im Café Gummibärchen
03. Juni	2016	Spielplatzaktion mit Spielmobil (15.00h-17.00h)
10. Juni	2016	Spielplatzaktion mit Spielmobil (15.00h-17.00h)

Evangelisches Jugendheim Alpen

Wahlen zum Jugendausschuss

Am Freitag, den **08. April 2016** von **18.00h bis 19.00h** finden Wahlen zum Jugendausschuss statt.

So sind zum einen die ehrenamtlich Mitarbeitenden der ev. Kinder- und Jugendarbeit unserer Kirchengemeinde aufgerufen in einer Mitarbeitendenversammlung Mitarbeitende in den Jugendausschuss zu wählen.
Diese sind dann für den Zeitraum von 2 Jahren, von 2016 bis 2018, gewählte Mitglieder des Jugendausschusses der Ev. Kirchengemeinde Alpen.
Diese Wahl soll von 19.30h bis 20.30h abgehalten werden.

Zum anderen wird es eine Vollversammlung für Jugendliche geben, zu der alle Konfirmanden der Gemeinde, Besucher und Besucherinnen der Jugendheime Alpen und Menzelen-Ost eingeladen sind, um ihrerseits Vertreter und Vertreterinnen in den Jugendausschuss für zwei Jahre zu wählen.

Der Jugendausschuss übrigens ist in der Rheinischen Landeskirche ein Pflichtausschuss, ein Ausschuss des Presbyteriums und in unserer Gemeinde mit eigener Satzung ausgestattet. Er setzt sich paritätisch zusammen, aus Presbytern und Presbyterinnen, ev. Mitarbeitenden und Vertreter und Vertreterinnen der jungen Gemeinde.

Alle Mitarbeitenden, Konfirmanden, Konfirmandinnen, Besucher und Besucherinnen unserer Kinder- und Jugendarbeit möchte ich herzlich darum bitten, diesen wichtigen Termin wahrzunehmen, damit auch in Zukunft eine gute und funktionierende Jugendausschussarbeit gewährleistet ist, die sich für die Belange der Kinder- und Jugendarbeit Alpen einsetzt.

Diakon Thomas Haß

Spielen mit dem Spielmobil für Kinder ab 6

dienstags in Menzelen

16.00-18.00 Uhr auf dem Schulhof der Wilhelm-Koppers-Grundschule, Ringstr. 92 in Alpen-Menzelen

TERMINE 2016:

24. Mai	31. Mai
07. Juni	14. Juni
21. Juni	28. Juni

Kindercafé Schabernack

Ev. Jugendclub Menzelen-Ost

jeden Dienstag von 15.00 Uhr - 17.30 Uhr für Kinder von 6 - 13 Jahren
Im Ev. Jugendclub Menzelen, Birtener Straße 2a

01.03.16: Bewegungs- und Geschicklichkeitsspiele
08.03.16: Modellieren mit Ton
15.03.16: Pflanzaktion zum Frühling
22.03.16: Siehe Osterferien-Angebote

05.04.16: Lustiges Pizza-Backen
12.04.16: Spiele-Olympiade
19.04.16: Fensterbilder-Aktion
26.04.16: Koch-Studio „Happy-Face“

03.05.16: Völkerball-Turnier
10.05.16: Smoothie-Challenge
17.05.16: Geschlossen (Pfingstferien)
24.05.16: Spielmobil-Aktion an der Grundschule
31.05.16: Spielmobil (16.00 – 18.00 Uhr)

Comic- & Manga-Tag

Im Ev. Jugendclub Menzelen
(Birtener Straße 2a)

Am 21.05.2016

Wir zeichnen unsere eigenen Comics und erfahren einiges über die Welt der Mangas. Wer will, kann auch verkleidet kommen.

Für Kinder von 6 bis 14 Jahren, von 12.00 - 15.00 Uhr.
Telefonische Voranmeldung unter 0 28 02/80 94 41
oder 0162/3 22 33 68
A. Friedrich (Jugendleiter)

Osterferien Programm

Ev. Jugendclub Menzelen-Ost

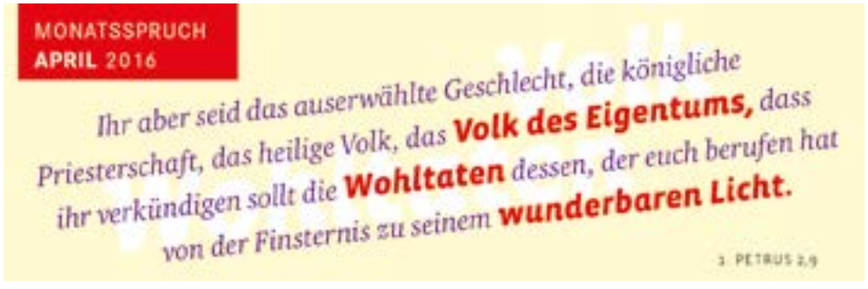
Im Ev. Jugendclub Menzelen-Ost (Birtener Straße 2a)

Montag, den 21.03.16: Ostereier-Schatzsuche

Dienstag, den 22.03.16: Oster-Backstube
(wir backen lustige „Cake-Pops“)

Für Kinder von 6 bis 14 Jahren, von 12.00 - 15.00 Uhr. Beitrag 2,00€.
Telefonische Anmeldung ab dem 07.03.2016
unter 0 28 02/80 94 41
oder 0162/3 22 33 68
A. Friedrich (Jugendleiter)

Mittwoch, den 23.03.16: Oster-Weltreise
(mit Spielen und Geschichten zu Ostern aus aller Welt)



Berichte aus der KiTa

Hallo

liebe Gemeindemitglieder, ich bin Amelie !!!

Ich bin Amelie und gehe seit dem 03.08.2015 in das Evangelische Familienzentrum in Alpen.
Das Jahr war und ist so aufregend, dass ich gerne davon berichten möchte:

St. Martin

In meiner Gruppe treffen wir uns jeden Tag im Stuhlkreis. Manchmal singen wir dann Lieder, manchmal spielen wir Spiele und manchmal wird auch etwas besprochen.
Einmal sprachen die Erzieherinnen mit uns über die Martinslaternen. Wir Kinder durften mitentscheiden, wie unsere Laterne aussieht. Wir haben dann mit den Erzieherinnen entschieden, dass die Kinder der Sternengruppe in diesem Jahr eine Sternenlaterne basteln. Das fand ich ganz toll, denn ich bin ja ein Kind der Sternengruppe! Für die Laternen wurden ganz viele Luftballons aufgepustet. Außerdem haben meine Erzieherinnen mit uns Kindern weißes und gelbes Transparentpapier in kleine Streifen gerissen. Und dann…durften wir so richtig schön matschen ☺
Zuerst durften wir die Hände in Kleister tauchen, um dann den Ballon mit dem Kleister einzuschmieren! Das hat ganz viel Spaß gemacht! Dann haben wir zuerst die weißen und später die gelben Transparentpapierstreifen auf den Ballon geklebt. Zum Trocknen wurden die Ballons an die Lampen in der Gruppe gehängt. Das sah sehr lustig aus!
Für die Sternenzacken bemalten wir noch Eierkartons und die Erzieherinnen klebten das dann zusammen. Als alle Kinder mit ihren Laternen fertig waren, hatten wir in der Sternengruppe einen wunderschönen Sternenhimmel mit vielen wunderschönen Sternlaternen.
Am Martinstag brachten wir dann von zu Hause einen Laternenstab mit, denn wir bekamen ganz besonderen Besuch, dem wir unsere Laternen hell leuchtend zeigen wollten: Der St. Martin war da!
Wir Kinder trafen uns alle in der Turnhalle, saßen dort in einem großen Kreis und alle Kinder hielten ihre Laternenstäbe mit den Laternen in der Hand. Die Kinder der Sternengruppe hielten ihre Sternlaternen, die Kinder der Sonnenscheingruppe hielten eine Sonnenlaterne und die Kinder der Regenbogengruppe hatten eine Regenbogenlaterne gebastelt, die sie hoch hielten.
Wir warteten leise und gespannt und ich war ganz aufgeregt, als ich dann die Klingel hörte. Der St. Martin kam mit seinem prächtigen roten Umhang, einer Mitra auf dem Kopf und dem Hirtenstab in der Hand. Wir sangen mit und für ihn die Martinslieder, die wir ja schon lange in der Gruppe geübt hatten, und ganz mutige Kinder zeigten auch die Martinslegende. Das fand ich ganz toll! Vielleicht traue ich mich das im nächsten Jahr auch!
Und dann sprach der St. Martin zu uns, er hatte eine ganz tiefe Stimme aber er hat uns ganz freundlich vom Teilen erzählt. Dann kam er rum, gab jedem Kind die Hand und wir bekamen von ihm die Martinstüte!
Wir haben ihm dann noch versprochen, abends beim Martinszug auch so toll mit zu singen und dann verließ er unsere KiTa. Alle Kinder trafen sich in den Gruppen mit ihren Erzieherinnen im Stuhlkreis. In meiner Sternengruppe leerte eine Erzieherin die Martinstüte aus und gemeinsam schauten wir dann, was da alles drin ist. Sooo viele leckere Sachen!
Danke lieber St. Martin!

Berichte aus der KiTa

Adventszeit

Nachdem unsere Laternen aus der Gruppe raus waren, war die Gruppe ganz kahl.
Aber dann wurde von Tag zu Tag mehr dekoriert:
Meine Erzieherinnen hingen Tücher und Lichterketten auf, wir gestalteten gemeinsam einen Adventskranz, bastelten Girlanden, Tannenbäume und Lichterhäuser, die zusammen am Fenster zu einer Lichterstadt wurden. Außerdem stellten meine Erzieherinnen kleine Tannenbäume auf die Fensterbank. Auf diesen Tannenbäumen klebte ein Stern, auf dem Stern stand eine Zahl.
Hinten am Tannenbaum klebte eine Rolle, in dieser Rolle steckte ein Geschenk. Die anderen Kinder der Sternengruppe sagten mir, dass das der Adventskalender wäre.
An dem Tag, an dem ich zu Hause das erste Türchen meines Adventskalenders aufmachen durfte, durfte ein Kind aus meiner Gruppe im Stuhlkreis den ersten Stern aus einem Säckchen ziehen. Auf diesem Stern stand der Name eines Kindes aus der Sternengruppe. Dieses Kind durfte dann den Tannenbaum mit der Zahl 1 suchen und das Geschenk aus der Rolle ziehen. Dieses Geschenk durfte aber nicht in der Gruppe ausgepackt werden, damit es für alle Kinder eine Überraschung blieb.
Jetzt kann ich es Euch ja erzählen: In dem Geschenk vom Adventskalender war ein Stempel!
Während der Adventszeit haben wir im Stuhlkreis jeden Tag eine neue Adventsgeschichte gehört und verschiedene Weihnachtslieder gesungen. Das war sehr gemütlich.

Nikolaus

Lange vor dem Nikolaustag sollten wir von zu Hause eine Socke mitbringen. An diese Socke klebte meine Erzieherin einen Stern, auf dem mein Name stand. Die Erzieherinnen erzählten mir, dass die Socken für den Nikolaus gesammelt werden. Das habe ich überhaupt nicht verstanden, denn zu Hause stelle ich für den Nikolaus immer einen Schuh vor die Türe.
Am Tag vor Nikolaus waren die Socken dann verschwunden. Ich bin mit meiner Erzieherin durch die ganze KiTa, in jede Gruppe, jeden Raum gegangen und habe überall Schränke und Schubladen aufgemacht, aber wir haben die Socken nicht gefunden. Das hat mich ein wenig traurig gemacht, die Socken sollten doch für den Nikolaus sein!
Meine Erzieherin sagte, dass der Nikolaus bestimmt eine Lösung findet, wenn er denn zur Kita kommen würde und deshalb konnte ich dann doch trotz verschwundener Socken beruhigt ins Wochenende. Am Montag dann habe ich gar nicht mehr an die Socken gedacht. Der Nikolaus war einen Tag vorher bei uns zu Hause und wir Kinder erzählten uns von den Dingen, die in unseren Schuhen steckten.
An diesem Tag waren unsere Gruppen leer, alle Tische und Stühle standen in der Turnhalle, weil wir uns dort mit den beiden anderen Gruppen zum gemeinsamen Frühstück trafen. Alle Kinder und Erzieherinnen hatten sich Frühstück von zu Hause mitgebracht und zusätzlich standen noch viele leckere Sachen auf den Tischen. Sogar Muffins standen dort, denn eine Erzieherin hatte an diesem Tag Geburtstag. Und alle Kinder und Erzieherinnen haben in der Turnhalle gemeinsam für sie ein Lied gesungen. Das hat sich ganz toll angehört.
Nach dem Frühstück sind wir wieder in die Gruppe gegangen und haben gespielt.
Später haben wir uns dann im Stuhlkreis getroffen. Eine meiner Erzieherinnen musste aber noch schnell zur Toilette, verließ den Stuhlkreis, ging aus der Gruppe und… stolperte fast über einen großen Sack! Meine Erzieherin holte sich noch Kinder zu Hilfe und gemeinsam zogen sie den schweren Sack in die Gruppe. Gemeinsam machten sie den Sack dann auf und darin waren unsere Socken!
Wir durften die Socken in unsere Kindergartentaschen und in die Kindergartenrucksäcke stecken und zu Hause aufmachen. Danke lieber Nikolaus für eine Mandarine, Erdnüsse, einen Schokoladenlutscher und einen Schoko-Nikolaus!

Tannenbaumschmücken

Ausnahmsweise haben wir uns mal an einem Sonntag mit Kindern, Eltern und Erzieherinnen des Familienzentrums getroffen, denn wir wollten gemeinsam den großen Tannenbaum neben der evangelischen Kirche schmücken. Manche Kinder aus meiner Sternengruppe, aber auch Kinder aus der Sonnenschein- und der Regenbogengruppe hatten sich vorher mit ihren Papas zur Kreativ-Werkstatt getroffen und den Tannenbaumschmuck für diesen großen Baum ausgesägt und bemalt. Wir haben in einem großen Kreis um den Tannenbaum herum Weihnachtslieder gesungen, den Tannenbaum geschmückt, Kakao getrunken und Kekse gegessen. Gerade als wir fertig waren, fing es an zu regnen. Da haben wir aber Glück gehabt. ☺

Weihnachten

Die Advents- und Weihnachtszeit ist eine sehr geheimnisvolle Zeit.
Wir Kinder durften den anderen Kindern nicht verraten, welche Überraschung im Adventskalender verborgen war und wir Kinder durften unseren Mamas und Papas nicht verraten, was wir für sie gebastelt hatten.
Meine Erzieherinnen hatten für jedes Kind einen Luftballon aufgepustet, den sie dann mit dem Pöppel nach unten in einen großen Becher stellten.
Auf die Unterseite des Luftballons legten wir kleine Abschnitte von Gipsbinden, die vorher kurz im Wasser gelegen hatten. Das war eine tolle Matscherei!
Ein paar Tage danach waren die Gipsbinden getrocknet und fertig war eine kleine Gipsschale, die wir dann von innen mit Goldfarbe und Glitzer gestalten durften.
Das sah so schön aus!
Dieses Geschenk wurde dann in eine große Serviette gepackt, damit auch keine Mama und kein Papa beim Mitnehmen schon sieht, was drin ist.

Weihnachtsgottesdienst

Am vorletzten Kindergartentag vor den Weihnachtsferien trafen wir uns am Abend in der evangelischen Kirche zum Weihnachtsgottesdienst. Im Anspiel ging es um „Die vier Lichter des Hirten Simon“. Gezeigt und dargestellt wurde es von den Maxi-Kindern unseres Familienzentrums. Ich finde, die Maxi-Kinder haben das ganz toll gemacht, schließlich braucht man ganz schön viel Mut, um vor so vielen Menschen etwas zu zeigen und zu erzählen! Ich wäre noch nicht so mutig, aber ich bin ja auch noch kein Maxi-Kind.
Es war ein sehr schöner Gottesdienst. Wir sangen die Lieder, die wir schon während der Adventszeit gesungen hatten. In der Kirche stand ein Tannenbaum, es leuchteten die Kerzen und es waren ganz viele Familien aus unserem Familienzentrum mit ihren Kindern da.

Berichte aus der KiTa

Neues Jahr

Einen Tag nach dem wunderschönen Weihnachtsgottesdienst waren wir noch in der KiTa, dann hatten alle Kinder und Erzieherinnen Weihnachtsferien.
Wir wünschten einander frohe Weihnachten und einen guten Rutsch, denn wenn die Ferien vorbei sind, hat ein neues Jahr angefangen.
Ich freue mich schon auf alles, was ich im neuen Jahr hier im evangelischen Familienzentrum Alpen erleben darf, und werde gerne davon berichten!

Liebe Gemeindemitglieder,
im nächsten Gemeindebrief können Sie/könnt Ihr lesen, wie die nächsten Wochen als Kind der Sternengruppe waren, welches Projekt sich die Erzieherinnen überlegt haben und wie wir Kinder das Projekt dann fanden und was ich sonst noch alles erlebe, als Kindertagesstättenkind des Evangelischen Familienzentrums in Alpen!

Bis dann, tschüss, eure Amelie !!!

Für Amelie schreibt: Claudia Schött

Foto: Claudia Schött

Wir sagen danke!

Die Kinder und Erzieherinnen der Regenbogengruppe, der Sonnenscheingruppe und der Sternengruppe bedanken sich herzlich bei dem Förderverein der Evangelischen Kindertagesstätte Alpen für drei gemütliche und ganz tolle Couchen für die Leseecken unserer Gruppen!

Zusätzlich danken wir allen Familien für zahlreiche Spenden von Alltagsmaterialien für unser Projekt „Spielzeugfreie KiTa“ und dem Malermarkt Peters für sechs große Tapetenbücher.

Fotos: Claudia Schött

20jähriges Dienstjubiläum von Manuela Naat

Am 15. Januar 1996 trat die damals noch in Moers lebende Erzieherin Manuela Kempkes (inzwischen Manuela Naat) ihren ersten Arbeitstag im Evange–lischen Kindergarten Alpen an. Sie wurde eingestellt als Schwangerschaftsvertretung und ist inzwischen seit 20 Jahren eine feste Konstante in der KiTa.
Es war eine bewegte Zeit: Frau Naat hat viele Veränderungen miterlebt, denn die Einrichtung hat sich laufend den geänderten Bedürfnissen angepasst: aus einem zweigruppigen wurde ein dreigruppiger Kindergarten für Kinder von 3-6 Jahren. Aus der dritten Regelgruppe wurde dann aufgrund des Betreuungsbedarfs für Schulkinder eine Hortgruppe, aus dem Kindergarten wurde eine Kindertagesstätte. Da der Betreuungsbedarf sich weiterhin änderte, wurde später zuerst aus einer Regelgruppe und dann auch aus der Hortgruppe eine U3-Gruppe für Kinder im Alter von 2-6 Jahren. Zusätzlich zertifizierte sich die Kindertagesstätte noch als Familienzentrum. Und es war eine bewegende Zeit: Frau Naat hat schon sehr viele Kinder, Familien und auch Kolleginnen begleiten dürfen, aber auch verabschieden müssen. So manches ehemalige Kindergartenkind von Manuela studiert oder arbeitet inzwischen und vielleicht kommt ja schon bald das erste ehemalige Kindergartenkind von Manuela Naat als Kindergartenmutter oder –vater zurück.
Wir hoffen, dass das 20jährige Dienstjubiläum das Bergfest ist, denn Manuela Naat soll uns noch möglichst lange als feste Konstante in der Einrichtung erhalten bleiben!

Claudia Schött

Fotos: Sonja Derendorf

Schon seit den Anfängen gehört nun Manuela Naat (früher Kempkes) zum festen Team unser Ev. Kindertagesstätte im Dahlacker. Vor 20 Jahren begann sie ihren Dienst in der Kirchengemeinde Alpen, und wir sind sehr dankbar für ihren treuen und verlässlichen Einsatz. Im Namen des Presbyteriums haben wir darum am 15. Januar 2016 im Rahmen einer kleineren Feierstunde inmitten von vielen Kindern und Kollegen diesen Dank zum Ausdruck gebracht.
Manuela Naat wird von vielen Kindern sehr geliebt und hat im Laufe der Jahre ein großes Vertrauensverhältnis zu ihnen aufgebaut. Auch die Eltern schätzen ihre kompetente und durchdachte Herangehensweise und können sich in vielen Fragen direkt an sie wenden. In der Einrichtung hat sie seit Jahren die stellvertretende Leitungsfunktion inne und ist mit der Leitung des Familienzentrums betraut worden. Auch hier hat sie immer klare und eigenständige Positionen vertreten, die unserem Kindergarten zu Gute kamen.
Wir sind froh und dankbar für das Engagement von Manuela Naat und hoffen auf weitere Kontinuität und Gottes Segen in der Zukunft.

Für das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Alpen
Dr. Hartmut Becks, Vorsitzender

Berichte aus der KiTa

Unser neuer Kurs im Familienzentrum: Die Vater-Kind-Kreativ-Werkstatt

Gemeinsam aktiv – gemeinsam kreativ - gemeinsame Zeit miteinander – das alles bieten wir in unserem neuen Kurs „Vater-Kind-Kreativ-Werkstatt“ unter der Leitung von Herrn Wachhorst, einem KiTa-Vater der Sternengruppe.
Am 31.10.2015 und am 14.11.2015 fand die Kreativ-Werkstatt für Väter und Kinder erstmals statt. An diesen zwei Samstagen wurde Tannenbaumschmuck aus Holz für den Tannenbaum an der evangelischen Kirche hergestellt. Es wurde ausgesägt, geschliffen und gemalt. Alle waren mit Eifer bei der Sache.
Den neuen, selbstgemachten Tannenbaumschmuck konnten alle Familien des Evangelischen Familienzentrums am 13.12.2015 beim traditionellen Tannenbaumschmücken bestaunen und den großen Tannenbaum damit schmücken. An dem wunderbar bunten Baum konnten sich dann alle Gemeindemitglieder erfreuen.

Foto: Manuela Naat

Sonja Derendorf, Kirsten Schepers, Claudia Schött

Fotos: Sonja Derendorf

Wir trafen uns zum Taschenlampenspaziergang

Am 20. Januar trafen sich Familien und Erzieherinnen des Evangelischen Familienzentrums zum alljährlichen, traditionellen Taschenlampenspaziergang!
Treffpunkt war das Forsthaus der Familie Pfeifer. Nach dem Kindergarten, aber vor Einsetzen der Dunkelheit, trudelten immer mehr Kinder, Geschwisterkinder und Eltern ein.
Die mitgebrachten Taschenlampen wurden verglichen, bei den Mädchen siegten die pinkfarbenen, glitzernden und bei den Jungs waren die größten Lampen die beliebtesten. Das Warten auf die Dunkelheit versüßten sich alle mit heißem Kakao, und zusätzlich waren leckere, warme Brezeln zu erwerben.
Als so langsam die Dämmerung heranschlich, rief der Förster Herr Pfeifer alle Eltern und Kinder zu sich, um den Taschenlampenlauf zu erklären, denn ein Spaziergang im dunklen Wald erfordert doch ein paar Regeln…
Es galt, geheime Zeichen zu suchen und nicht vom Weg abzukommen!
Völlig gespannt machte sich die Gruppe auf den Weg, die Taschenlampen wurden angeschaltet und plötzlich zählte gar nicht mehr das Aussehen, sondern der jeweilige Lichtstrahl!
Die Kinder liefen mit Herrn Pfeifer voraus, leuchteten den Wald ab, fanden nach und nach tatsächlich geheime Zeichen (siehe Foto) und versuchten zum Abschluss noch, trotz Winterschlaf und Nachtruhe, Tierstimmen im Wald zu hören. Dann ging es zurück zum Forsthaus, an allen geheimen Zeichen vorbei, die für den Rückweg ein toller Wegweiser waren.
Rituale, die so schön sind, müssen unbedingt beibehalten werden!
Wir danken an dieser Stelle Herrn Pfeifer, der den Wald auch im Dunkeln spannend machen kann, ohne dass es uns gruselt, wir danken der Familie Pfeifer, die uns jährlich ihr Haus und den Garten zur Verfügung stellt, und wir danken dem Elternrat, der uns Kakao kocht, Brezeln aufbackt und den Erlös dem Förderverein der KiTa spendet.

Foto: Pierre Wettels

Claudia Schött

Aktionen im Familienzentrum

Kinderturnen

Seit dem **11.01.2016** treffen sich montags Kinder von 4-6 Jahren zum Kinderturnen im Evangelischen Familienzentrum. Unter fachkundiger Anleitung sammeln die Kinder Bewegungserfahrungen, entwickeln Selbstständigkeit und Konfliktfähigkeit. Sie haben viel Spaß bei sinnvoll ausgewählten Körperübungen, Bewegungsspielen, kleinen Wettkämpfen und anderen kindgerechten Überraschungen. Der Spaß an Bewegung steht hierbei klar im Vordergrund. Die Kursleitung haben Frau Pfeifer und Frau Thie. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Erste Schritte in die deutsche Sprache

Dieser Kurs richtet sich an Menschen, die interessiert sind, Flüchtlingen die deutsche Sprache beizubringen und bisher keine oder wenig Erfahrung darin haben, Deutsch als Fremdsprache zu unterrichten.
Im Workshop lernen Sie Lernmaterial und Methoden kennen, wie Sie Grammatik verständlich lehren und den Unterricht angemessen aufbauen. Der Kurs wird geleitet von Frau Menzel-Schmeer vom Neuen Evangelischen Forum Moers und findet **an drei aufeinanderfolgenden Montagen von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr** statt. Der Kurs startet am Donnerstag, **den 11.02.2016.**

Aktionen im Familienzentrum

Kreativwerkstatt

Gemeinsam aktiv. Gemeinsam kreativ. Gemeinsame Zeit miteinander.

In diesem Kurs treffen sich Väter mit ihren Kindern, um gemeinsam kreativ zu sein. Nach jedem Treffen kann man(n) sehen, was man gemeinsam geschafft hat.
Geleitet wird dieser Kurs von Sebastian Wachhorst.
Gerne wird an einem Gemeinschaftskunstwerk gearbeitet, dass dann im Evangelischen Familienzentrum für alle sichtbar sein wird!
Der nächste Kurs trifft sich am **Samstag, den 27. Februar 2016 von 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr.** Das Angebot ist für Kinder zwischen 4 und 6 Jahren. Eine Gruppe besteht aus maximal 8 Kindern und 8 Vätern. Um Voranmeldung wird gebeten! Die Teilnahme ist kostenfrei!
Die Kreativwerkstatt findet regelmäßig statt.

Kinder brauchen Grenzen

Am **Dienstag, den 08.03.2016** lädt die Dozentin Frau Monika Schuchert zu einem Elterncafé ein zum Thema Kinder brauchen Grenzen!
Schon klar… aber… wie geht das ohne Stress???
Das **Elterncafé findet statt von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr.**
Kinderbetreuung wird angeboten, die Teilnahme ist kostenlos.
Der Kurs findet in Kooperation mit dem Neuen Evangelischen Forum statt.

Qualifizierung zum Babysitter

Babysitten bringt richtig Spaß, wenn ich weiß, was ich mit Kindern in welchem Alter spielen kann und welche Beschäftigungsangebote gut ankommen. Der Kurs vermittelt, wie man Kinder wickelt, was beim Füttern zu beachten ist und wie schwierige Situationen und Notfälle zu bewältigen sind. Nach Abschluss wird ein Zertifikat ausgestellt, die Aufnahme in die Vermittlungskartei des Familienzentrums ist möglich. Der Kurs findet in Kooperation mit dem Neuen Evangelischen Forum Moers statt und wird geleitet von der Dozentin Ann-Katrin Stutzmann.
Der Kurs findet am **Samstag, den 09.04.2016 von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr**
im Evangelischen Familienzentrum Alpen statt.
Die Teilnehmergebühr beträgt 20,00 Euro..

Wege aus der Brüllfalle

Wir alle lieben unsere Kinder. Im normalen Familienalltag verlieren Eltern trotzdem schon mal die Geduld und brüllen los, obwohl sie es nicht wollten. Im Kurs, der in Kooperation mit dem Neuen Evangelischen Forum Moers von der Dozentin Frau Andrea Kröger angeboten wird, wird der Film von Wilfried Brüning mit Humor und Phantasie Wege zeigen, wie Eltern sich wirkungsvoll durchsetzen können.
Der Kurs findet am **Donnerstag, den 14.04.2016 von 19.30 Uhr bis 22.30 Uhr**
im Evangelischen Familienzentrum Alpen statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

kurz notiert

Aufruf an alle Gold- und Diamantkonfirmanden Am **20. März 2016** findet in unserer Gemeinde wieder ein Festgottesdienst anlässlich der Konfirmationsjubiläen statt. Anmeldungen dazu sind im Gemeindebüro noch möglich, Tel. 0 28 02 / 41 40.

Gemeindefrühstück Am **7. Juni 2016** findet im Gemeindehaus „An der Vorburg“ wieder ein Gemeindefrühstück statt. Anmeldungen bei Frau Küppers (700831) oder Frau Theußen (6907). Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den Schaukästen.

Brockensammlung Bethel In der Zeit vom **14.–19. März 2016** werden in unserer Kirchengemeinde wieder Kleidungsstücke für Bethel gesammelt.
Abgabestelle: Ev. Gemeindehaus Alpen, An der Vorburg 3, Alpen
montags bis freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
montags zusätzlich von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
sonntags von 11.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Kirche mit Kindern. Am Samstag, den **12. März 2016, 16.00 Uhr,** findet ein Gottesdienst „Kirche mit Kindern“ mit einer Taufe statt. Herzliche Einladung! Bitte vormerken:
Der nächste Termin ist Samstag, 18. Juni 2016, ebenfalls 16.00 Uhr.

Musik- und Literaturkreis Alpen, Evangelische Kirche Alpen

Sonntag, 13.03.2016 17.00 Uhr
Orgelkonzert und Gesang mit dem Domkantor Wolfgang Schwering

Sonntag, 22.05.2016 17.00 Uhr
Festliche Barockmusik auf Originalinstrumenten
Werke für Barockoboe und Cembalo mit dem Ensemble „Concert Royal“

Weseler Domkonzerte

Sonntag, 20.03.2016, 18.00 Uhr, Orgelkonzert
Werke von Reger, Bach, Muffat u. a.
Andreas Sieling (Berlin) / Orgel

Sonntag, 17.04.2016, 18.00 Uhr, Flöte und Orgel
Werke von Bach, Rheinberger, Langlais u. a.
Klaus-Peter Riemer (Düsseldorf) / Flöte und Thorsten Pech (Wuppertal) / Orgel

Sonntag, 01.05.2016, 18.00 Uhr, Orchesterkonzert
„Mit Pauken und Trompeten“ – Werke von Corette, Stanley, Telemann und Bach mit Ansgar Schlei / Orgel und dem Löricker Kammerorchester

Sonntag, 15.05.2016, 18.00 Uhr, Barockoboe und Orgel
Musik der Empfindsamkeit – Musik von Hertel, Bach, Pescetti, Mozart
Ensemble CONCERT ROYAL Köln mit Karla Schröter / Barockoboe

Impressum

Redaktionsschluss für die Ausgabe Sommer 2016 ist am 27. April 2016.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der gesamten Redaktion wieder.

Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde Alpen
V.i.S.d.P.	Dr. Hartmut Becks
Auflage:	2.800 Stück
Layout:	Carolin Mahner, www.mahnerzeichensprache.de
Druck:	Kirchendruckerei Kleve
Redaktion:	Dr. Hartmut Becks
	Dr. Joachim Daebel
	Thomas Haß
	Claus von der Horst
	Jens Malmström
	Stefanie Paul
	Prof. Dr. Klaus G. Pistor

Gottesdienste & Veranstaltungen

Gottesdienst Alpen	sonntags, 10.00 Uhr Abendmahl am ersten Sonntag im Monat
Kindergottesdienst	sonntags, 10.00 Uhr im Gemeindehaus (außer in den Ferien)
Gottesdienst Menzelen-Ost **Gottesdienst Alpsray** **Sonntagscafé** **Tempora-Andacht**	**28.03.16, 16.05.16 (Pfingstmontag), 29.05.16 & 26.06.16** **13.03.16, 03.04.16, 08.05.16 und 19.06.16** nach den jeweiligen Gottesdiensten jeden Samstag, 18.15 Uhr, von November bis Karsamstag
Bibelgespräch	montags, 20.00 Uhr im Amalienzimmer (Termine siehe Schaukasten Kirche)
Kindergottesdienst-Helferkreis **Kirchenchor**	dienstags, 19.00 – 20.00 Uhr im Jugendheim dienstags, 20.00 Uhr im Gemeindehaus
Seniorencafé Alpsray **Seniorenfrühstück** **Seniorenkreis**	2. Dienstag im Monat im Bürgerzentrum Alpsray 3. Mittwoch im Monat, 9.00 Uhr, Gemeindehaus Menzelen-Ost donnerstags, 15.00 Uhr (14-tägig, jede gerade KW)
Frauenfrühstück	dienstags, 9.30 Uhr – 11.45 Uhr im Gemeindehaus (letzter Dienstag im Monat)
Handarbeitskreis	mittwochs, 14.30 Uhr (14-tägig, jede gerade KW)
Männertreff	jeden 1. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr, Gemeindehaus
Frauenhilfe	donnerstags, 15.00 Uhr (14-tägig, jede ungerade KW)
Abendfrauentreff	in der Regel jeden 2. Mittwoch im Monat in der Zeit von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr im Amaliencafé o. Gemeindehaus
Kleiderstube	**Annahme: montags von 9.00 Uhr – 12.00 Uhr** **Ausgabe: zu den Öffnungszeiten 15.00 Uhr – 16.30 Uhr**
Pflege- und Adoptivelterntreff	montags, 20.00 Uhr im Gemeindehaus (letzter Montag im Monat)
Flüchtlingscafé	jeden 2. Donnerstag im Monat 16.00 Uhr – 18.00 Uhr, Amaliencafé
Tafel in Alpen	freitags, 14.30 – 16.30 Uhr im Gemeindehaus

Anschriften

Pfarrer Dr. Hartmut Becks & Pfarrerin Heike Becks An der Vorburg 2, 46519 Alpen	Tel.	02802/41 40
Gemeindebüro: Stefanie Paul und Dagmar Krause An der Vorburg 2 a, 46519 Alpen	Tel. Fax alpen@ekir.de	02802/41 40 02802/77 39
Küster:		
Manfred Küppers	Tel.	02802/70 08 31
An der Vorburg 1, 46519 Alpen	Tel.	0162/8 57 95 04
Anja Schlothane	Tel.	02802/8 00 73 00
Diakon: Thomas Haß Bruckstr. 7, 46519 Alpen	Tel.	02802/75 01
Jugendleiter Menzelen-Ost: Angus Friedrich	Tel.	0162/3 22 33 68
Chorleiter: Michael Wulf-Schnieders	Tel.	02843/1753104
Frauenhilfe Leitung: Bärbel Vetter	Tel.	02802/43 23
Amalien-Café Burgstr. 42, 46519 Alpen	Tel.	02802/8 08 47 30
Gemeindehäuser:		
An der Vorburg 3, 46519 Alpen	Tel.	02802/57 00
Birtener Str. 2 a, 46519 Alpen/Menzelen-Ost	Tel.	02802/80 94 42
Ev. Jugendheime:		
An der Vorburg 3, 46519 Alpen	Tel.	02802/15 09
Birtener Str. 2 a, 46519 Alpen/Menzelen-Ost	Tel.	02802/80 94 41
Kindertagesstätte und Familienzentrum: Im Dahlacker 9, 46519 Alpen	Tel. Fax mail@kita-alpen.de	02802/71 09 02802/80 96 37
Gemeindeamt Moers, Frau Pippert-Lidicky Gabelsbergerstr. 2 und Seminarstr. 8, 47441 Moers	Tel.	02841/100-232
Diakoniestation Rheinberg Kranken- und Altenpflege Rheinstr. 65, 47495 Rheinberg	Tel.	02843/46 40
Diakonisches Werk Kirchenkreis Moers Dienststelle Rheinberg Rheinstr. 65, 47495 Rheinberg	Tel.	02843/90 36 30
Ev. Beratungsstelle Duisburg/Moers Humboldtstr. 64, 47441 Moers (Vinn)	Tel.	02841/9 98 26 00
Drogenhilfe Rheinberger Str. 17, 47441 Moers	Tel.	02841/100 185
Frauenhaus Duisburg	Tel.	0203/370 073
Telefonseelsorge	Tel. Tel.	0800/111 0 111 oder 0800/111 0 222
Kinder- und Jugendtelefon	Tel. montags bis freitags 15.00 bis 19.00 Uhr	0800/111 0 333